



Bibliographische Daten

Titel: Albrecht Dürer
Ersteller: Anton Springer
Signatur: Amb. 8. 1249

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.



VI.

Ein volles Jahrzehnt und darüber weit Dürer seit seiner Wanderschaft in der Vaterstadt. Er war allmählich zu einem angesehenen Manne und berühmten Künstler emporgestiegen. Der Verkehr mit Patriziern und Humanisten, wie Pirkheimer, Celtus, Schedel hatte an Innigkeit ebenso zugenommen, wie der Begehrt nach seinen Werken gestiegen war. Da erwachte wieder in ihm die Wanderlust und die Sehnsucht nach Italien, die letztere gewiss durch die Gegenwart Jacopos de' Barbari in Nürnberg noch gesteigert. Wir bemerken, dass ihn jetzt wieder, wie nach der Heimkehr von der ersten Wanderschaft, mythologische Stoffe in höherem Masse fesseln. Er sticht einen „Waldteufel,“ d. h. einen Satyr, welcher

mit Flötenspiel seine im Waldesdunkel auf einem Tierfelle gelagerte Familie ergötzt, er führt uns gleichfalls im Stiche Apollo und Diana und Merkur mit dem Pegasus (gewöhnlich das kleine Pferd genannt) vor die Augen. Ein Sammelband antiquarischen Inhalts, welchen Hermann Schedel in Italien zusammengeschrieben und mit einzelnen flüchtigen Zeichnungen versehen hatte, reizte ihn zu besserer Wiedergabe des letzteren. Er zeichnete sorgfältig Hermes oder den galischen Herkules, welcher durch seine Beredsamkeit die Menschen

